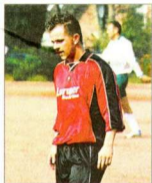


Lurups Zweite kennt keine Deckung

Wie hoch denn noch? Denn wenn eine 3:0-Halbzeitführung nicht zu einem Sieg langt, dann, ja dann, also das bleibt lieber



Manuel Ohlerich kam vom Osdorfer Born an den Kleiberweg. ungesagt. Jedenfalls führte die zweite Mannschaft des SV Lurup zuhause schon mit 3:0 gegen den FC Ronahi, doch am Ende mussten sich die Gastgeber mit einem 3:3 zufrieden geben.

Das Unentschieden war aufgrund der beiden gänzlich unterschiedlichen Halbzeiten eigentlich gerecht: Lurup dominierte die erste Halbzeit, ließ sich aber in der zweiten Spielhälfte das Spielgeschehen völlig von Ronahi diktieren.

Allerdings hätten sich die Luruper auf keinen Fall beklagen können, wenn den Gästen noch der Siegtreffer gelungen wäre. Chancen dazu gab es einige für die gegnerischen Angreifer. Sogar der Ronahi-Stürmer mit der Rückennummer elf stand immer wieder frei. Ein schlimmer Makel im Luruper Spiel, denn gerade dieser Spieler hatte in der 50.

Minute, 55. Minute und 65. Minute einen Hattrick für sein Team erzielt und schon dabei meist keinen Luruper Abwehrspieler an seiner Seite gehabt.

Die Treffer aus der ersten Halbzeit – sie verloren beinahe an Bedeutung. Getroffen hatten Marc Sakowsky in der 15. Minu-



Der Spieler mit der Nummer 11 von Ronahi genoss vor allem in der zweiten Halbzeit eine Menge Freiheiten.

te, Sascha Schmielau per Foulelfmeter in der 24. Minute und Marc Puschzian in der 43. Minute.

Das Problem der Luruper Mannschaft ist derzeit die Abwehr. Dieser Mannschaftsteil wird derzeit sträflich vernachlässigt. Da kann Lurups Trainer Holger Petersen noch so sehr von der Linie predigen – auf dem defensiven Ohr sind seine Mannen offenbar leicht ertaubt.

Lurup: Neumann, Lange, Heine (85. Minute: Myftari), Schmielau, Kukuk, M. Clasen, S. Clasen (46. Minute: Lichterfeld), Waschow, B. Clasen, Sakowsky (36. Minute: Ohlerich), Puschzian.